

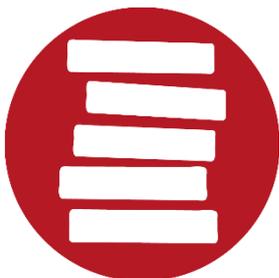
DAS STUDIUM AN DER
SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE IM

MASTER

ARBEIT IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT

WINTERSEMESTER 2019/20



STUDIENDEKANAT

SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Die Erstsemesterinformationen stellen keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar.
**Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden
Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch.**
Fehler in diesem Heft begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

**>> Sie finden dieses Heft auch digital unter www.sowi.uni-goettingen.de/studium
(unter dem entsprechenden Studiengang) <<**

Sollten Sie zur **barrierefreien Lesbarkeit** einen anderen Dateityp benötigen, wenden Sie sich bitte
direkt an das Studiendekanat: studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de

INHALTSÜBERSICHT

- GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN 4
- PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE 6
- INHALTE UND SCHWERPUNKTE DES MASTER-STUDIENGANGES ARBEIT IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT 7
- MODULÜBERSICHT – MASTER-STUDIENGANG ARBEIT IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT 9
- MODULTABELLE 12
- SCHLÜSSELKOMPETENZEN 14
- EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN 17
- PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS²) 18
- PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT 19
- ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT 20
- >> FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S) ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN 23
- PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN 26

Liebe Studierende,

zu Beginn des Wintersemesters 2019/20 möchte ich Sie ganz herzlich an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen willkommen heißen.

Mit diesem Heft möchten wir Ihnen die Orientierung in Ihrem Masterstudium erleichtern. Dazu finden Sie unter anderem einen Überblick über die Struktur Ihres Studienganges, die zu belegenden Module sowie Informationen über wichtige Institutionen und Ansprechpersonen innerhalb der Fakultät. Zusätzlich haben wir ein Kapitel mit besonders relevanten Fragen (FAQs) ergänzt, damit Ihnen dieses Heft während Ihres gesamten Studiums als Leitfaden dienen kann.

Sollten Sie weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich gerne an das Studienbüro der Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind vor allem Ansprechpersonen bei: Studienorganisation und Studienverlaufsplanung, Prüfungs- und Studienordnungen, Fachwechsel, Leistungsanerkennungen und FlexNow, Erstellung wissenschaftlicher Texte (Schreibberatung), Auslandssemester, Praktika während des Studiums, Berufsperspektiven und Berufseinstieg, Coaching sowie Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien.

Ich wünsche Ihnen ein einen guten Start und ein erfolgreiches Studium in Göttingen!



Prof. Timo Weishaupt, Ph.D.
Studiendekan



Studienberatung



Schreibberatung



**Studieren im
Ausland**



**Büro für
Praktikum &
Berufseinstieg**

GEMEINSAME ERKLÄRUNG VON LEHRENDEN UND LERNENDEN ZUR BEDEUTUNG DER AKTIVEN UND REGELMÄßIGEN TEILNAHME FÜR DIALOGORIENTIERTE LERNFORMEN

Wir, die Lehrenden und Lernenden der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen, bekennen uns gemeinsam zur hohen Bedeutung der aktiven und regelmäßigen Teilnahme für dialogorientierte Lernformen in den sozialwissenschaftlichen Fächern, die auf offenem Dialog, kritischem Austausch, sowie der kommunikativen und interaktiven Zusammenarbeit der Lernenden und Lehrenden basieren.



Wir sind gemeinsam davon überzeugt, dass dialogorientierte Lehrformen nur dann erfolgreich sein können, wenn Lehrende und Lernende - in ihren unterschiedlichen Erwartungen - hohe Motivation, Initiative, Gestaltungswillen und Verantwortungsgefühl für das Gelingen der gesamten Veranstaltung mitbringen.

Universitätsinterne Auseinandersetzungen um die formale Erzwingung oder völlige Verhinderung von Anwesenheitsregeln haben das Potential, die für dialogorientierte Lernformen unabdingbare Kooperationsbereitschaft und Motivation auf allen Seiten zu zerstören und somit Rückschritte in der Qualität der universitären Lehre zu zeitigen.

Seminare, Übungen, Kolloquien, Tutorien, Workshops oder Lektürekurse sind dialogorientierte Veranstaltungsformen. Ihre Lehr- und Lernformen gründen in der Diversität der Bedürfnisse der Beteiligten. Sie haben den Zweck, die im Studium auftauchenden Fragen in einer größeren Gruppe von Studierenden und unter Beratung und Anleitung eines/einer Lehrenden zu diskutieren und so neue Perspektiven aufzuwerfen und weiterführende Anregungen zu geben. Sie dienen nicht zuletzt auch der Ergänzung und Unterstützung des Selbststudiums. Im Bereich der Schlüsselqualifikationen bieten die universitären Workshops außerdem die Möglichkeit, theoretisches Wissen praxisorientiert in konkreten Szenarien gemeinsam anzuwenden und so überhaupt erst die Fähigkeiten auszubilden, die in diesen Kursen erworben werden sollen.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Teilnahme an einem sozialwissenschaftlichen Diskurs, wie er sich in den Seminarveranstaltungen entfaltet, stellt eine wichtige Qualifikation für Absolventinnen und Absolventen der Studiengänge der Sozialwissenschaftlichen Fakultät dar.

Dies übersetzt sich für die Studierenden insbesondere in die mit der Anmeldung zu einer Veranstaltung verbundene Bereitschaft, sich regelmäßig an und aktiv in den Seminarsitzungen zu beteiligen.

Des Weiteren rufen wir alle Beteiligten dazu auf, nachfolgenden Grundsätzen zu handeln:

- Alle Beteiligten orientieren ihr Verhalten an gegenseitigem Respekt und Verlässlichkeit der Planung und Durchführung der Lehrveranstaltung. Sie erkennen die Mühe und Hingabe an, die alle in solche Veranstaltungen stecken.
- Die Lehrenden sollten bereit sein, die Eigenheiten und Bedürfnisse der regelmäßig aktiven Seminarernehmerinnen und -teilnehmer kennenzulernen und in ihrer didaktischen Gestaltung zu berücksichtigen.

- Die Lernenden sollen ihre Bereitschaft zur Teilnahme eindeutig kommunizieren und Verlässlichkeit an den Tag legen.
- Die Studierenden machen die regelmäßige und aktive Teilnahme nicht nur von strategischen Überlegungen und kurzfristigen individuellen Planungen abhängig, sondern entwickeln ein Gefühl der Verpflichtung und Verantwortlichkeit für das Seminar.
- Dialogorientierte Lehrformen bieten mehr zeitliche Möglichkeiten und stärkere didaktische Freiräume, um auf die Diversität von Bedürfnissen unter den Studierenden einzugehen. Dies dient durch unterschiedliche Lernformen und –prozesse auch der Chancengleichheit.

Wir schlagen gemeinsam den folgenden Verhaltenskodex für den Ablauf dialogorientierter Lernformen vor:

- Wer teilnimmt, sollte dies ernsthaft tun und dies auch in der eigenen Zeitplanung berücksichtigen.
- Wer sich wieder abmeldet, sollte das klar kommunizieren, um den Lehrenden Erwartungssicherheit zu geben und es ihnen möglich zu machen, sich über einen längeren Zeitraum auf eine Lerngruppe einzustellen. Dies dient zudem der Fairness gegenüber anderen in StudIP angemeldeten TeilnehmerInnen, die evtl. auf freie Plätze in Veranstaltungen warten.
- Wer bei einzelnen Terminen verhindert ist, sollte dies – im Sinne der Höflichkeit - so früh wie möglich den anderen SeminarteilnehmerInnen und dem/der Lehrenden kommunizieren.
- Wer aus Krankheit oder anderen zwingenden Gründen häufig oder ständig nicht anwesend sein kann, aber die Prüfung dennoch ablegen möchte, der oder die sollte das Gespräch mit dem/der Lehrenden frühzeitig suchen.
- Die Lehrenden verzichten auf die dauerhafte und formalisierte Kontrolle der Anwesenheit und machen die Anwesenheit in keiner Form zu einer formalen Prüfungsbedingung.
- Die StudierendenvertreterInnen und Fachschaften bringen den Studierenden gerade am Beginn des Studiums den Wert der dialogorientierten Lernformen näher und weisen darauf hin, dass die Ablehnung von allgemeinen Anwesenheitsregeln nicht als Zweifel an der Sinnhaftigkeit der tatsächlichen aktiven und regelmäßigen Teilnahme der Studierenden missverstanden werden sollte.
- Wer ein Interesse daran hat, dass die universitäre Lehre nicht zu einer Aneinanderreihung von monologisierenden Lehrformen und überregulierten Stoffabfragen verkommt, sondern auch den Lernprozess ernst nehmen und der Diversität von Lernbedürfnissen gerecht werden will, verteidigt diese Prinzipien am besten durch regelmäßige aktive Teilnahme und die Beachtung dieser gemeinsamen Grundsätze.

PROFIL UND PERSPEKTIVEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT IN FORSCHUNG UND LEHRE

Die Sozialwissenschaftliche Fakultät zeichnet sich durch ein sehr breites Fächerspektrum mit Chinaforschung, Diversitätsforschung, Erziehungswissenschaft, Ethnologie, Geschlechterforschung, Moderne Indienstudien, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft, Soziologie und Sportwissenschaft sowie eine interdisziplinäre Ausrichtung aus. Alle Fachrichtungen verbindet ein gemeinsamer Forschungsgegenstand: die Beschreibung, Erklärung und den Vergleich sozialen Handelns und gesellschaftlicher Strukturen. Ein fächerübergreifendes Methodenzentrum unterstützt die Verknüpfung der unterschiedlichen Fächer, sowohl in der Forschung wie auch in der Lehre und trägt dazu bei, gemeinsame Forschungsgegenstände aus unterschiedlichen Perspektiven heraus zu durchdringen.

Die Forschung der Sozialwissenschaftlichen Fakultät konzentriert sich auf drei miteinander verschränkte Schwerpunkte:

- Der Forschungsschwerpunkt "Globalisierung und institutioneller Wandel"

beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Globalisierungsprozessen auf die Entwicklungsdynamiken gesellschaftlicher Institutionalisierungsprozesse bzw. Institutionen in verschiedenen Regionen der Welt.

- Der Forschungsschwerpunkt "Kulturelle und religiöse Diversität und soziale Integration"

bündelt die in verschiedenen Fächern der Fakultät betriebenen Forschungen zu ethnischer und religiöser Pluralisierung unter Bedingungen von Globalisierung und Migration.

- In dem Schwerpunkt "Bildungsforschung"

werden die Auswirkungen von institutionellem Wandel und kultureller Pluralität auf das Bildungssystem analysiert.

Vielfältige Kooperationsbeziehungen der Fakultät zu inner- und außeruniversitären Instituten und Zentren des *Göttingen Campus* schaffen ein ideales Umfeld für Forschung und Lehre. Informationen über die Wissenschaftlichen Einrichtungen der Fakultät sowie die fakultätsverbundenen Einrichtungen/Zentren stehen auf der Website der Fakultät www.sowi.uni-goettingen.de zur Verfügung.

INHALTE UND SCHWERPUNKTE DES MASTER-STUDIENGANGES ARBEIT IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT

Arbeit ist ein wichtiges Moment des Alltagslebens wie der Politik: Wie wir heute arbeiten und in Zukunft arbeiten wollen, ist Gegenstand kritischer öffentlicher Debatten.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Arbeit trägt dazu bei, diese in ihren vielfältigen betrieblichen Bezügen sowie in ihren Wechselwirkungen mit dem weiteren gesellschaftlichen und politökonomischen Umfeld zu verorten. In diesem Studiengang wird Arbeit aus unterschiedlichen wissenschaftlichen Perspektiven betrachtet: soziologisch, ethnografisch, historisch, in ihrem ökonomischen und juristischen Kontext sowie in ihrer Wechselwirkung mit gesellschaftlicher Diversität. Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung mit Forschung zum Themenfeld Arbeit sowie das praktische Experimentieren mit eigenen Forschungsperspektiven. Dabei geht es etwa um folgende Fragen:

- Wie wird Arbeit organisiert und wie verändert sich der Umgang mit Arbeitskraft in Unternehmen?
- Wie wird Arbeit politisch und rechtlich reguliert – welche Rolle spielen etwa Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik oder arbeitsrechtliche Veränderungen für die Gestaltung von Arbeitsorganisation oder Erwerbsverläufen?
- Welchen Einfluss hat die gesellschaftliche Arbeitsteilung zwischen Geschlechtern, Generationen und sozioökonomischen Gruppen darauf, wie gearbeitet und gelebt wird – und welche Wandlungsprozesse finden hier statt?
- Welche Konflikte entzünden sich an Arbeit – und welche Interessen vertreten Arbeitende und Management, Unternehmerverbände und Gewerkschaften?
- Wie hat sich die Arbeitswelt in Deutschland und anderen Weltregionen verändert - und was hat dies mit der Transnationalisierung von Unternehmen, mit Migration oder mit (welt-)wirtschaftlichen Konjunkturen zu tun?
- Wie können transnationale Perspektiven auf Arbeit entwickelt werden?
- Wie könnte die Arbeitswelt der Zukunft aussehen – und welche theoretischen Konzepte und empirischen Befunde befähigen zur (Um-)Gestaltung von Arbeit in Betrieb und Gesellschaft?

Wenn Sie Lust haben, solchen Fragen theoretisch wie empirisch auf den Grund zu gehen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Göttingen ist dank der engen Beziehungen zwischen Universität und Soziologischem Forschungsinstitut (SOFI) e.V. eines der Zentren arbeitssoziologischer Forschung in Deutschland. Profitieren Sie davon in unserem interdisziplinären und forschungsorientierten Master-Studiengang "Arbeit in Betrieb und Gesellschaft" mit dem Abschluss "Master of Arts" (M.A.) an der Georg-August-Universität Göttingen.

AUFBAU DES STUDIENGANGS

Das Lehrangebot verbindet eine große Wahlfreiheit zwischen Modulen aus den beteiligten Disziplinen mit strukturierenden Elementen.

Verbindliche Kern-Module:

- Interdisziplinäre Einführungsveranstaltung, in der zentrale Themenfelder des Studienganges aus den theoretischen, empirischen und methodologischen Perspektiven der beteiligten Disziplinen beleuchtet werden;
- Zweisemestriges Lehrforschungsprojekt, in dem Sie ein empirisches Forschungsprojekt gemeinsam mit anderen Studierenden entwerfen, planen, durchführen und auswerten – dies ist der Kern Ihres Masterstudiums;
- Masterkolloquium, das Ihre Masterarbeit flankiert und in dem Sie Gelegenheit erhalten, Ihr jeweiliges Vorhaben mit anderen Studierenden sowie mit den am Studiengang beteiligten Lehrenden zu diskutieren.

Forschungs- und Praxisorientierung

Um Arbeit in Betrieb und Gesellschaft angemessen zu analysieren sowie die veränderlichen Prozesse, Strukturen und Machtverhältnisse zu erkennen, die darin zum Ausdruck kommen, ist notwendig,

- zentrale Konzepte, Befunde und Debatten der beteiligten Disziplinen kennenzulernen, zueinander in Beziehung zu setzen und kritisch zu prüfen;
- auf dieser Basis eigene Fragestellungen zu entwickeln, die Handhabung geeigneter methodologischer Werkzeuge theoretisch zu studieren und am konkreten Forschungsproblem empirisch zu erproben;
- sowie die eigenen Befunde im interdisziplinären Austausch zu prüfen, zu verfeinern und zu verteidigen.

Praxisorientierung hat in diesem Masterstudiengang ein dreifaches Gesicht: Sie erwerben Erfahrung mit der Praxis von empirischen Forschungsprozessen; Arbeitsforschung findet in engem Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Wissenschaft, Unternehmen und Verbänden statt; und Studierende mit praktischer Erfahrung mit der Arbeitswelt sind hochwillkommen.

Kollektiv Lernen für die Demokratisierung der Arbeitswelt

Im Masterstudiengang „Arbeit in Betrieb und Gesellschaft“ wird das gemeinsame Lernen und der Austausch zwischen Studierenden mit und ohne Abitur sowie mit und ohne Berufserfahrung großgeschrieben. Sie erwartet ein anspruchsvolles Studium, denn es gibt viel zu tun in Betrieb und Gesellschaft.

Weitergehende Informationen erhalten Sie während des Studiums:

- über die Studiengruppe auf Stud.IP: Studiengangsforum MA Arbeit in Betrieb und Gesellschaft

 **Studiengangsbeauftragter**
Peter Hosse
Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.117
Tel: +49 (0)551 39 10190
phosse@uni-goettingen.de

 Do: 16.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

 <https://www.uni-goettingen.de/de/532128.html>

MODULÜBERSICHT – MASTER-STUDIENGANG ARBEIT IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT

Es müssen Leistungen im Umfang von 120 C erbracht werden.

FACHSTUDIUM ARBEIT IN BETRIEB UND GESELLSCHAFT IM UMFANG VON 78 C

a. Pflichtmodule

Es müssen folgende drei Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 30 C erfolgreich absolviert werden:

<i>M.ABG.01</i>	Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung (6 C/2 SWS)
<i>M.ABG.02</i>	Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design eines Forschungsprojekts (12 C/4 SWS)
<i>M.ABG.03</i>	Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung des Forschungsprojekts (12 C/4 SWS)

b. Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 48 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden:

aa. Wahlpflichtmodule I

Es muss mindestens eines der folgenden Module im Umfang von wenigstens 4 C erfolgreich absolviert werden:

<i>M.MZS.1</i>	Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.11</i>	Konzeption und Planung quantitativer empirischer Forschungsprojekte (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.2</i>	Standardisierte sozialwissenschaftliche Erhebungsmethoden (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.12</i>	Datenerhebung in der quantitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.3</i>	Angewandte multivariate Datenanalyse (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.13</i>	Anwendungsmöglichkeiten und -grenzen multivariater Datenanalyse (6 C/ 3 SWS)
<i>M.MZS.4</i>	Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.14</i>	Spezielle methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.5</i>	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Überblick (4 C/3 SWS)
<i>M.MZS.15</i>	Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Vertiefung (6 C/3 SWS)
<i>M.MZS.6</i>	Planung und Durchführung qualitativer empirischer Qualifikationsarbeiten (4 C/3 SW)
<i>M.MZS.16</i>	Planung und Durchführung empirischer Qualifikationsarbeiten (6 C/3 SWS)
<i>M.WIWI- BWL.0114</i>	Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse (6 C/2 SWS)
<i>M.Div.80</i>	Grundlagen der quantitativen Evaluationsforschung (8 C/6 SWS)

bb. Wahlpflichtmodule II

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C aus insgesamt mindestens drei der folgenden fünf Bereiche erfolgreich absolviert werden.

i. Bereich „Arbeit und Unternehmen“

<i>M.Div.3</i>	Diversität und Diversifizierungsprozesse in institutionellen und organisationalen Kontexten (8 C/3 SWS)
<i>M.ABG.04</i>	Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb (12 C/3 SWS)

<i>M.WIWI-BWL.0113</i>	Prozessmanagement (6 C/2 SWS)
<i>M.WIWI-BWL.0074</i>	Organisationstheorien (6 C/2 SWS)
<i>M. WIWI-BWL.0054</i>	Organisationsgestaltung und Wandel (6 C/4 SWS)
<i>M. WIWI-BWL.0091</i>	Organizational Behavior (6 C/2 SWS)

ii. Bereich „Arbeit und Politik“

<i>M.WIWI-VWL.0007</i>	Institutionenökonomik II: Experimentelle Wirtschaftsforschung (6 C/2 SWS)
<i>M.WIWI-WIP.0112</i>	Berufsbildungspolitik und Steuerung beruflicher Aus- und Weiterbildung (6 C/4 SWS)
<i>M.ABG.05</i>	Soziologische Ansätze zur politischen Regulierung von Arbeit (12 C/3 SWS)

iii. Bereich „Ethnographische Arbeitsforschung“

<i>M.KAEE.101</i>	Forschungsorientierte Theorie- und Methodenvertiefung (9 C/3 SWS)
<i>M.KAEE.102</i>	Alltagskulturelle Forschungsperspektiven (9 C/3 SWS)

iv. Bereich „Gesetzliche Regulierung von Arbeit“

<i>S.RW.1124</i>	Grundzüge des Arbeitsrechts (6 C/2 SWS)
<i>S.RW.1125</i>	Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht (6 C/2 SWS)

iv. Bereich „Historische Perspektiven auf Arbeit“

<i>M.ABG.06</i>	Globalgeschichte der Arbeit (12 C/3 SWS)
-----------------	--

cc. Wahlpflichtmodule III

Es müssen weitere Module nach Buchstaben aa und bb oder eines oder mehrere der folgende Module erfolgreich absolviert werden, bis aus Modulen nach Buchstabe b insgesamt wenigstens 48 C erworben wurden.

<i>M.Soz.30a</i>	Arbeit und Sozialstruktur (Überblickmodul) (6 C/3 SWS)
<i>M.Soz.30b</i>	Arbeit und Sozialstruktur zur Vertiefung (Vertiefungsmodul) (6 C/3 SWS)
<i>M.Soz.40a</i>	Politische Soziologie und Sozialpolitik (Überblickmodul) (6 C/3 SWS)
<i>M.Soz.40b</i>	Politische Soziologie und Sozialpolitik zur Vertiefung (Vertiefungsmodul) (6 C/3 SWS)

c. Schlüsselkompetenzen

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C aus dem zulässigen Angebot an Schlüsselkompetenzen erfolgreich absolviert werden.

d. Masterabschlussmodul

Es muss das Masterabschlussmodul M.ABG.07 im Umfang von 30 C erfolgreich absolviert werden:

<i>M.ABG.07</i>	Masterabschlussmodul (30 C/2 SWS)
-----------------	-----------------------------------

Als Voraussetzung für die Zulassung zur Masterarbeit müssen Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Umfang von 42 C bestanden sein.

i *Studiengangsbeauftragter*

Peter Hosse

Institut für Soziologie
Oeconomicum, Raum 0.117
Tel: +49 (0)551 39 10190
phosse@uni-goettingen.de

 Do: 16.00 - 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

 <https://www.uni-goettingen.de/de/532128.html>

i *Ansprechperson im Prüfungsamt*

Sören Steinbach

Prüfungsamt Sozialwissenschaften
Oeconomicum, Raum 1.141
Tel.: +49 (0)551/ 39-9451
soeren.steinbach@zvw.uni-goettingen.de

 Mo: 09:00 – 11:00 Uhr
Di / Do: 13:30 – 15:00 Uhr

 <https://www.uni-goettingen.de/de/47929.html>

MODULTABELLE

Diese Tabelle dient ausschließlich der Orientierung. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung sowie im aktuellen Modulhandbuch. Fehler in dieser Tabelle begründen keinen prüfungsrechtlichen Anspruch.

Modul	Zugangsvoraussetzungen	Prüfungsleistung	C / SWS	Semesterlage	Dauer
M.ABG.01	Keine	Klausur oder Portfolio	6/2	WiSe	1
M.ABG.02	Keine	Präsentation + Exposé	12/4	SoSe	1
M.ABG.03	M.ABG.02	Präsentation + Forschungsbericht	12/4	WiSe	1
M.ABG.04	Keine	Portfolio	12/3	WiSe	1
M.ABG.05	Keine	Portfolio	12/3	SoSe	1
M.ABG.06	Keine	Hausarbeit oder Klausur oder mündl. Prüfung	12/3	jedes Semester	1
M.ABG.07	empfohlen: M.ABG.01, M.ABG.02, M.ABG.03	Präsentation + Masterarbeit	30/2	jedes Semester	1
M.Div.3	Keine empfohlen: M.Div.1	Hausarbeit	8/3	jedes Semester	1
M.Div.80	Keine empfohlen: M.Div.10	Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung	8/6	Grundlagen: WiSe Evaluationsforschung: SoSe	2
M.KAEE.101	Keine	Klausur oder Referat mit schriftl. Ausarbeitung (in einem Seminar)	9/3	WiSe	1
M.KAEE.102	empfohlen: M.KAEE.101	Klausur oder Präsentation	9/3	SoSe	1
M.MZS.1	nicht belegbar wenn M.MZS.11 bereits bestanden empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Exposé	4/3	WiSe	1
M.MZS.2	B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.12 bereits erfolgreich absolviert wurde	Feldbericht <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	4/3	SoSe	1
M.MZS.3	B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.13 bereits absolviert wurde empfohlen: B.MZS.12/13/14	Analysebericht <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	4/3	WiSe	1
M.MZS.4	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	4/3	WiSe	1
M.MZS.5	Keine	Hausarbeit	4/3	SoSe	1
M.MZS.6	nicht belegbar wenn M.MZS.16 bereits bestanden	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	4/3	WiSe	1
M.MZS.11	nicht belegbar wenn M.MZS.1 bereits bestanden empfohlen: Grundkenntnisse quantitativer Sozialforschung	Hausarbeit	6/3	WiSe	1
M.MZS.12	B.MZS.03 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.2 bereits erfolgreich absolviert wurde empfohlen: Grundkenntnisse im Bereich quantitativer Sozialforschung	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	6/3	SoSe	1

M.MZS.13	B.MZS.11 oder B.MZS.21 oder ein äquivalentes Modul aus einem vergleichbaren BA-Studiengang oder M.MZS.1 oder M.MZS.11; darf nicht belegt werden, wenn M.MZS.3 bereits erfolgreich absolviert wurde	Hausarbeit <i>Vorleistung:</i> Gruppenvortrag mit anschließender Diskussion	6/3	WiSe	1
M.MZS.14	Keine	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	SoSe	1
M.MZS.15	Keine	Hausarbeit	6/3	WiSe	1
M.MZS.16	darf nicht belegbar wenn M.MZS.6 bereits bestanden	Vortrag mit schriftl. Ausarbeitung	6/3	WiSe	1
M.Soz.30a	Keine	Portfolio	6/3	jedes Semester	
M.Soz.30b	empfohlen: 30a	Portfolio	6/3	jedes Semester	
M.Soz.40a	Keine	Portfolio	6/3	jedes Semester	
M.Soz.40b	empfohlen: 40a	Portfolio	6/3	jedes Semester	
M.WIWI-BWL.0074	Keine empfohlen: B.WIWI-BWL.0003, B.WIWI-BWL.0054	Klausur	6/2	WiSe	1
M.WIWI-BWL.0091	Keine empfohlen: B.WIWI-BWL.0003, B.WIWI-BWL.0054	Klausur	6/2	SoSe	1
M.WIWI-BWL.0113	Keine empfohlen: B.WIWI-BWL.0003 B.WIWI-BWL.0054	Hausarbeit mit Präsentation	6/2	SoSe	1
M.WIWI-BWL.0114	Keine empfohlen: M.WIWI-BWL.0074	Hausarbeit mit Präsentation	6/2	WiSe	1
M.WIWI-VWL.0007	Keine empfohlen: B.WIWI-VWL.0010	Klausur	6/2	SoSe	1
M.WIWI-WIP.0012	Keine	Hausarbeit	6/4	SoSe	1
B.WIWI-BWL.0054	Keine empfohlen: B.WIWI-BWL.003	Klausur	6/4	WiSe	1
S.RW.1124	Keine empfohlen: Kenntnisse des Stoffes der Vorlesung BGB I	Klausur oder Hausarbeit oder mündlich	6/2	SoSe	1
S.RW.1125	Keine empfohlen: Kenntnisse im Umfang des Stoffes der Vorlesung Grundzüge des Arbeitsrechts	Klausur oder Hausarbeit oder mündlich	6/2	WiSe	1

SCHLÜSSELKOMPETENZEN



Das Angebot an Schlüsselkompetenzen ist frei wählbar aus dem hier abgebildeten Angeboten.

1. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Im „Modulhandbuch Schlüsselkompetenzen der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ finden Sie für jedes Semester das fakultätseigene Modulangebot: www.sowi.uni-goettingen.de/schluessselkompetenzen.

a. Sachkompetenz

- B.Erz.010* Pädagogisches Handeln und Professionalität: Theorie(n), Geschichte(n), Felder (10 C/4 SWS)
- B.GeFo.08* Genderkompetenz I (4 C/2 SWS)
- B.GeFo.09* Genderkompetenz II (4 C/2 SWS)
- B.GeFo.11* Gender, Selbstorganisation, Teamwork (6 C/3 SWS)
- B.Pol.10* Model United Nations (8 C/3 SWS)
- B.Sowi.20* Wissenschaft und Ethik (6 C/2 SWS)
- B.Sowi.100* Einführung in die Sozialwissenschaften - Wissenschaftstheorie und Modelle sozialer Interaktion (6 C/4 SWS)
- B.Soz.02* Einführung in die Sozialstrukturanalyse moderner Gesellschaften (8 C/4 SWS)
- B.Spo.02* Trainings- und bewegungswissenschaftliche Grundlagen des Sports (5 C/3 SWS)
- B.Spo.15* Sport und Geschlecht (6 C/4 SWS)
- SQ.Sowi.13* Praxis der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.22* Bachelorarbeitsforum (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.23* Lehrforschungsprojekt am Beispiel (8 C/4 SWS)
- SQ.Sowi.29* Öffentlichkeitsarbeit und Public Relations (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.40* Kolloquium Geschlechterforschung (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.41* Kolloquium Soziologie (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.43* Anwendungsfelder der Sozialwissenschaften (4 C/2 SWS)

b. Sprachkompetenz

- B.Eth.371b* Sprachstudium: New Guinea Pidgin (6 C/4 SWS)
- B.Eth.371c* Sprachstudium: Pilipino (Filipino) (6 C/4 SWS)
- B.Eth.371d* Sprachstudium: Swahili (6 C/4 SWS)
- B.MIS.706* Moderne indische Sprache - intensiv I (6 C/4 SWS)
- B.MIS.709* Moderne indische Sprache - intensiv II (6 C/4 SWS)
- SQ.Sowi.7* Sprachkurs A (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2C)
- SQ.Sowi.17* Sprachkurs B (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2C)
- SQ.Sowi.27* Sprachkurs C (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2C)
- SQ.Sowi.37* Sprachkurs (auch außereuropäische Sprachen, Raum Indopazifik und Afrika) (2C)
- SQ.Sowi.47* Wissenschaftssprache Deutsch für ausländische Studierende - Fokus Sprechen und Präsentieren (6 C/4 SWS)
- SQ.Sowi.57* Wissenschaftssprache Deutsch für ausländische Studierende - Fokus Schreiben (6 C/4 SWS)

c. Selbstkompetenz und Sozialkompetenz

- SQ.Sowi.1 Die Tutorentätigkeit (einschließlich Qualifizierungsseminar) (10 C/3 SWS)
- SQ.Sowi.2 Das Studentische MentorInnenprogramm (4 C/1 SWS)
- SQ.Sowi.2c Das Studentische MentorInnenprogramm – Vertiefung (4 C/1 SWS)
- SQ.Sowi.3 Service Learning: Bürgerschaftliches Engagement in einer gemeinnützigen Göttinger Einrichtung (6 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.4 Bürgerschaftliches Engagement/Ehrenamtliche Tätigkeit (6 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.5 Praktika in einschlägigen Bereichen A (8 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.15 Praktika in einschlägigen Bereichen B (10 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.25 Praktika in einschlägigen Bereichen C (12 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.11 Tätigkeit als Wettkampfsportler/in auf nationalem oder internationalem Niveau (2 C/1 SWS)
- SQ.Sowi.12 Tätigkeit in der studentischen Selbstverwaltung als Obmann/Obfrau für eine Sportart (2 C/1 SWS)
- SQ.Sowi.19 Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.20 Netzwerken für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.21 Projektmanagement (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.24 Interkulturelle Kompetenz und Auslandsaufenthalt (8 C/4 SWS)
- SQ.Sowi.30 Studienorganisation und Zeitmanagement (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.36 Praxiskurs: Bewerbungstraining für SozialwissenschaftlerInnen (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.46 Praxiskurs: Kompetenzanalyse (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.1000 Die Mitgliedschaft in der studentischen bzw. akademischen Selbstverwaltung (6 C/1SWS)

d. Methodenkompetenz

- B.MZS.02 Seminar "Praxis der empirischen Sozialforschung" (4 C/2 SWS)
- B.MZS.6 Interpretative Erhebungs- und Auswertungsmethoden (4 C/2 SWS)
- B.MZS.11 Statistik I - Grundlagen der statistischen Datenanalyse (4 C/4 SWS)
- B.MZS.12 Statistik II - Zusammenhangsanalyse am Beispiel von Wirtschafts- und Sozialstatistik (4 C/4 SWS)
- B.MZS.13 Statistik III: Multivariate statistische Datenanalyse (4 C/4 SWS)
- B.MZS.22 Computergestützte Datenanalyse II (4 C/3 SWS)
- B.Sowi.1 Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten (2 C/2 SWS)
- B.Sowi.11 Textarten im Studium der Sozialwissenschaften (4 C/1 SWS)
- B.Sowi.12 Spezifische Themenfelder des wissenschaftlichen Schreibens (4 C/1 SWS)
- M.MZS.5 Qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden – Überblick (4 C/3 SWS)
- SQ.Sowi.8 EDV-Kurs A (2 C)
- SQ.Sowi.18 EDV-Kurs B (4 C)
- SQ.Sowi.28 EDV-Kurs C (6 C)
- SQ.Sowi.38 EDV-Kurse (3 C)
- SQ.Sowi.26 Angewandtes und journalistisches Schreiben (4 C/2 SWS)
- SQ.Sowi.33 Medienkompetenz für Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler (4 C/2 SWS)

2. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER UNIVERSITÄT

Das Modulangebot an fächerübergreifenden Schlüsselkompetenzmodulen:

 www.uni-goettingen.de/de/196175.html

3. SCHLÜSSELKOMPETENZANGEBOTE DER ZESS

Das Modulangebot der Zentralen Einrichtung für Sprachen und Schlüsselkompetenzen (ZESS) umfasst die Bereiche Fremdsprachen, Allgemeine Schlüsselkompetenzen sowie ZESS-IT. Bitte beachten Sie ZESS-spezifischen Zeiträume und Formalitäten für Einstufungstests (z.B. bei Sprachen) und Kursanmeldungen.

 www.zess.uni-goettingen.de

BERATUNG ZU UND ANERKENNUNG VON SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Bei Fragen zum Thema Schlüsselkompetenzen wenden Sie sich bitte zunächst an **Michael Bonn-Gerdes**, der auch für die Anerkennung der Module SQ.Sowi.5/15/25 (Praktikum) sowie SQ.Sowi.3/4 (Ehrenamt) zuständig ist. Für alle oben genannten Modulangebote (inkl. ZESS und universitätsweite Schlüsselkompetenzen) müssen Sie sich über FlexNow anmelden. Um andere Leistungen (z.B. aus dem Ausland) im Bereich der Schlüsselkompetenzen anerkannt zu bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an Annegret Schallmann.



Büro für Praktikum und Berufseinstieg

Michael Bonn-Gerdes

Oeconomicum, Raum 1.104

Tel.: +49 (0)551 / 39-13576

michael.bonn-gerdes@sowi.uni-goettingen.de



Mo: 13.00 - 15.00 Uhr

Do: 14.00 - 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung



www.sowi.uni-goettingen.de/schlues-selkompetenzen

EXEMPLARISCHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Fachstudium, Studienbeginn zum Wintersemester

Sem. Σ C	Fachstudium Arbeit in Betrieb und Gesellschaft 78 C				Schlüsselkompetenzen 12 C
	Module	Module	Module	Module	Module
1. Σ 28 C	M.ABG.01 Interdisziplinäre Einführung in die Arbeitsforschung 6 C	M.ABG.04 Soziologische Ansätze zu Arbeit und Betrieb 12 C	M.MZS.04 Allgemeine methodologische Grundlagen der qualitativen Sozialforschung 6 C		SQ.SoWi.13 Praxis der Sozialwissenschaften 4 C
2. Σ 34 C	M.ABG.02 Lehrforschungsprojekt I: Konzept und Design 12 C	M.WIWI-BWL.0113 Prozessmanagement 6 C	S.RW.1124 Grundzüge des Arbeitsrechts 6 C	M.Soz.30a Arbeit und Sozialstruktur (Überblicksmodul) 6 C	SQ.SoWi.21 Projektmanagement 4 C
3. Σ 28 C	M.ABG.03 Lehrforschungsprojekt II: Durchführung und Auswertung 12 C	M.WIWI-BWL.0074 Organisationstheorien 6 C	M.WIWI-WIP.0014 Empirisches Seminar: Soziale Netzwerkanalyse 6 C		SQ.Sowi.20 Netzwerken 4 C
4. Σ 30 C	M.ABG.07 Masterabschlussmodul 30 C				
Σ 120 C	78 C (+30 C)				12 C

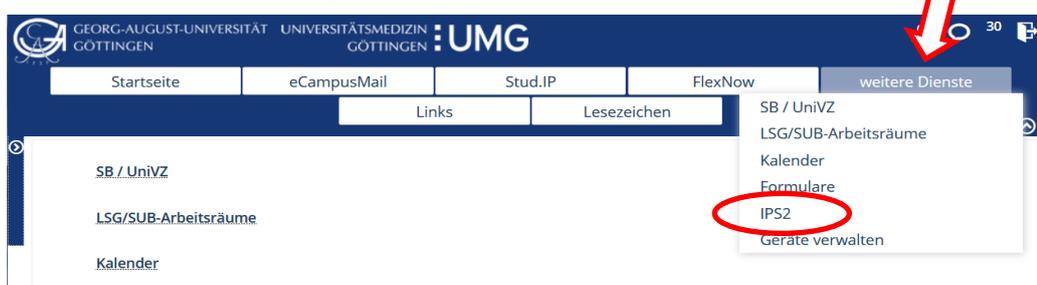
PLANEN SIE IHR STUDIUM GANZ EINFACH ONLINE – DIE INFORMATIONSPLATTFORM FÜR STUDIERENDE (IPS²)

Die Informationsplattform für Studierende ist ein individualisierbarer, interaktiver **Semester- und Studienplaner**, der alle wichtigen Systeme Ihres Studiums (u. a. FlexNow, Stud.IP, UniVZ) an einem Ort personenspezifisch vereint.

Die lange Suche nach Informationen an verschiedenen Orten ist vorbei: Alle zur Wahl stehenden Module werden Ihnen übersichtlich angezeigt. Daneben zeigt Ihnen das Tool an, wann welche Module angeboten werden. Eine Verknüpfung mit Stud.IP ermöglicht das sofortige Eintragen für die Veranstaltung, das Abrufen der eingestellten Materialien und die Eintragung der Module in den Stundenplan. Durch die Verknüpfung mit FlexNow sehen Sie auf einen Blick, welche Module Sie (nicht) bestanden haben, wann Prüfungen und Anmeldungen möglich sind.

Erste Schritte zur Nutzung der IPS²

Sobald Sie sich im eCampus angemeldet haben, steht Ihnen die IPS2-Plattform unter „weitere Dienste“ zur Verfügung.



Nachdem Sie IPS² einmal aufgerufen haben, erscheint das Symbol für den Aufruf von IPS² im Portlet „Zuletzt verwendet“

Eine detaillierte Anleitung finden Sie unter
 www.uni-goettingen.de/de/495733.html

Die Plattform stellt keine rechtlich verbindlichen Richtlinien dar. Bitte informieren Sie sich immer in der für Sie zutreffenden Studien- und Prüfungsordnung.

Die Informationsplattform für Studierende (IPS²) wurde für unsere Fakultät entwickelt und aus dezentralen Studienbeiträgen und Studienqualitätsmitteln entwickelt.

i Nadine Schröter
Oeconomicum, Raum 1.114
Tel.: +49 (0)551/ 39-25126
nadine.schroeter@sowi.uni-goettingen.de

 www.uni-goettingen.de/de/495733.html

PRÜFUNGSAMT DER FAKULTÄT

Das Prüfungsamt der Sozialwissenschaftlichen Fakultät organisiert den gesamten Prüfungsablauf, von der Einstellung der Prüfungsangebote in das Prüfungsverwaltungssystem FlexNow bis zur Ausstellung der Abschlusszeugnisse.



- | | |
|--|--|
| <p>i <i>Erstinformation</i>
SoWi-Infopoint
Oeconomicum, Erster Stock
Tel.: +49 (0)551/ 39-4945</p> | <p>☎ Mo - Do: 09.00 - 16.00 Uhr
Fr: 09.00 - 13.00 Uhr
Semesterferien: siehe Homepage</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
| <p>i <i>Leiterin des Prüfungsamtes</i>
Kirsten Brockelmann-Grabo
Oeconomicum, Raum 1.142
Tel.: +49 (0)551/ 39-7239
kirsten.brockelmann-grabo@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Di / Do: 13.30 - 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |

Im Prüfungsamt zuständig für den **Master Arbeit in Betrieb und Gesellschaft:**

- | | |
|---|---|
| <p>i Sören Steinbach
Oeconomicum, Raum 1.141
Tel.: +49 (0)551/ 39-9451
soeren.steinbach@zvw.uni-goettingen.de</p> | <p>☎ Mo: 10.00 - 11.00 Uhr
Di / Do: 13.30 - 15.00 Uhr</p> <p>💻 www.uni-goettingen.de/de/47929.html</p> |
|---|---|

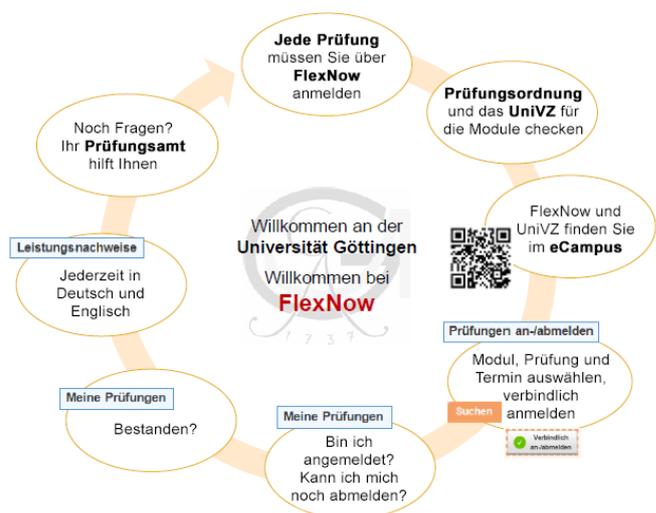
Auch im Bereich FAQ unter pruefung.uni-goettingen.de können Sie grundlegende Fragen klären.

KURZANLEITUNG FLEXNOW (ELEKTRONISCHE PRÜFUNGSVERWALTUNG)

FlexNow ist das elektronische Prüfungsverwaltungssystem der Universität Göttingen. Auf den Internetseiten des Prüfungsamtes finden Sie eine Anleitung, die Sie Schritt für Schritt durch das Prüfungsverwaltungssystem leitet

⇒ <http://www.uni-goettingen.de/de/45574.html>

(Allgemeine FlexNow Informationen für Erstsemester). Hier finden Sie alle Informationen rund um die Themen: An- und Abmelden von Prüfungen; An- und Abmeldefristen; Einsehen von Prüfungsergebnissen; Erstellen von Leistungsübersichten.



ANSPRECHPERSONEN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



STUDIENDEKANAT

Die Aufgaben des Studiendekanats liegen in der Organisation und Weiterentwicklung der Studiengänge sowie in der Betreuung der Studierenden und der Sicherstellung einer hohen Qualität in Studium und Lehre. Der Studiendekan trägt die Verantwortung für die Qualität der Lehre. Ihm zur Seite stehen die Studiendekanatsreferentin sowie das Team des Studienbüros. Folgende Themen sind uns wichtig: Betreuung der Studierenden, Lehrplanung und Lehrveranstaltungs-evaluation, Weiterentwicklung der Studiengänge, Bewerbungsverfahren für Deutschland- und Niedersachsenstipendien, E-Learning-Angebote, Beschwerde- und Ideenmanagement, Qualitätssicherung und Akkreditierungsverfahren: www.sowi.uni-goettingen.de/studium



Studiendekan

Prof. Timo Weishaupt, PhD

Oeconomicum, Raum 0.113

Tel.: +49 (0)551/ 39-5464

studiendekanat@sowi.uni-goettingen.de



Studiendekanatsreferentin

Stefanie Merka

Oeconomicum, Raum 1.114

Tel.: +49 (0)551/ 39-29873

stefanie.merka@sowi.uni-goettingen.de



Leiterin Studienbüro

Annegret Schallmann

Oeconomicum, Raum 1.114

Tel.: +49 (0)551/ 39-27159

annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de

Ansprechpartner Master

Martin Ertelt

Oeconomicum, Raum 1.129

Tel.: +49 (0)551/ 39-19730

martin.ertelt-1@sowi.uni-goettingen.de

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studiendekanats finden Sie auf den folgenden Seiten.

DEKANAT



Dekanin

Prof. Dr. Karin Kurz

Oeconomicum, Raum 0.102

Tel.: +49 (0)551/ 39-7211

dekanat@sowi.uni-goettingen.de



Fakultätsreferentin

Petra Hillebrandt

Oeconomicum, Raum 0.217

Tel.: +49 (0)551/ 39-7211

dekanat@sowi.uni-goettingen.de



Forschungsdekanin

Prof. Dr. Katharina Kunze

Waldweg 26, Raum 5.105

Tel.: +49 (0)551/ 39-29458

kkunze@gwdg.de



Verwaltungsangestellte

Ann-Kathrin Weikert

Oeconomicum, Raum 0.218

Tel.: +49 (0)551/ 39-7192

ann-kathrin.weikert@sowi.uni-goettingen.de



Verwaltungsangestellte

Christine Amelung

Oeconomicum, Raum 0.101

Tel.: +49 (0)551/ 39-7197

christine.amelung@sowi.uni-goettingen.de

BERATUNGSANGEBOTE AN DER SOZIALWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT



STUDIENBERATUNG

Beratung zu Formalia, Aufbau, Inhalten, und Studienabschluss

Annegret Schallmann

Oeconomicum, Raum 1.114

Tel.: +49 (0)551/ 39-27159

annegret.schallmann@sowi.uni-goettingen.de



Di: 13.00 - 15.00 Uhr

Do: 14.00 - 16.00 Uhr

Fr: 09.00 - 11.00 Uhr



<https://www.uni-goettingen.de/de/607789.html>



MODULPAKETE & MASTER ADMINISTRATION

Fragen zu / Wechsel von Modulpaketen, MA-Bewerbungsverfahren, Administration & Beratung

Martin Ertelt

Oeconomicum, Raum 1.129

Tel.: +49 (0)551/ 39-19730

martin.ertelt-1@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<http://www.uni-goettingen.de/de/master/367927.html>



BERATUNG & COACHING

Bei Motivationsschwierigkeiten, Lernschwierigkeiten, (gefährdete) Fortsetzung des Studiums

Dr. Britta Szidzik

Oeconomicum, Raum 1.147

Tel.: +49 (0)551/ 39-7197

britta.szidzik@sowi.uni-goettingen.de



nach individueller Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/357093.html>



SCHREIBBERATUNG

Alle Stadien des Schreibprozesses: erste Idee, Themenfindung. Literaturrecherche bis zur Gliederung, Überarbeitung etc.

Valerie Bleisteiner & Uta Scheer

Oeconomicum, Raum 1.117

Tel.: +49 (0)551/ 39-4327

schreibberatung@sowi.uni-goettingen.de



Termine nach Vereinbarung /
Offene Sprechzeiten ohne Anmeldung
Di 14.00 - 16.00 im LRC (SUB)
Mi 10.00 - 11.30 im OEC 1.117



<https://www.uni-goettingen.de/de/123160.html>



BÜRO FÜR PRAKTIKUM & BERUFSEINSTIEG

Praktikumskooperationen, Bewerbungsmappencheck, Alumni-Vortragsreihe, Arbeitsgebermesse SowiGo!

Michael Bonn-Gerdes & Wiebke Grimmig

Oeconomicum, Raum 1.104

Tel.: +49 (0)551/ 39-13576

praktikumundberuf@sowi.uni-goettingen.de



Mo: 13.00 - 15.00 Uhr

Di: 09.30 - 11:30 Uhr

Do: 14.00 - 16.00 Uhr



<https://www.uni-goettingen.de/de/105685.html>



INTERNATIONAL STUDIEREN – STUDIEREN IM AUSLAND

Europäische und weltweite Austauschprogramme, Unterstützung bei der Vorbereitung von Auslandsaufenthalten

Philipp Kleinert

Oeconomicum, Raum 1.103

Tel.: +49 (0)551/ 39-13575

philipp.kleinert@sowi.uni-goettingen.de



Di/Fr: 10.00 - 11.30 Uhr



<https://www.uni-goettingen.de/de/122709.html>



FACHSPEZIFISCHE DEUTSCHKURSE

Sprachliche Unterstützung für ausländische Studierende

Saara-Julia Wille

Oeconomicum, Raum 1.129
Tel.: +49 (0)551/ 39-13510
saara-julia.wille@sowi.uni-goettingen.de



Mi: 13.00 - 15.00 Uhr



<https://www.uni-goettingen.de/de/502261.html>



GLEICHSTELLUNGSBÜRO

Studieren mit Kind, Diskriminierungen und Benachteiligungen, Frauenförderung, Sexuelle Belästigung und sexualisierte Gewalt

Christina Klöckner

Oeconomicum, Raum 0.103
Tel.: +49 (0)551/ 39-4798
gleichstellung@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



www.uni-goettingen.de/de/55386.html



METHODENBERATUNG (QUANTITATIV)

Beratung quantitativen Methoden

Dr. Julia Lischewski

Goßlerstr. 19, Raum 1.104
Tel.: +49 (0)551/ 39-21525
julia.lischewski@sowi.uni-goettingen.de



nach Vereinbarung



<https://www.uni-goettingen.de/de/quantitative+methodenberatung/362247.html>



METHODENBERATUNG (QUALITATIV)

Beratung bei Datenerhebung und -analyse / Literatur zu qualitativen Methoden

Kristina Meier

Goßlerstr. 19, Raum 0.105
Tel.: +49 (0)551/ 39-21517
methodenberatung.qualitativ@sowi.uni-goettingen.de



Mo-Mi: 10.00 – 15.00 Uhr
(Terminverbarung über Stud.IP)



<https://www.uni-goettingen.de/de/423526.html>



FACHSCHAFTSRAT SOZIALWISSENSCHAFTEN

Politisches Mandat, Interessens-Vertretung aller Sowi-Studierender, Mitglieder in verschiedenen Uni-Gremien

Fachschaftsrat SoWi

Oeconomicum, Raum 0.137
kontakt@fsr-sowi.de



siehe Homepage



www.fsr-sowi.de
Twitter: twitter.com/fsrsowi
facebook: www.facebook.com/fsrsowi

>> FREQUENTLY ASKED QUESTIONS (FAQ'S) ZU SCHLÜSSELKOMPETENZEN

Ab welchem Semester sollte man Schlüsselkompetenzen belegen?

Sie können bereits im ersten Semester Schlüsselkompetenzen belegen. Je nach Ausrichtung Ihres Studiums können Sie den Fokus auf den anschließenden Einstieg in ein Promotionsstudium (z.B. Module *SQ.Sowi.23: Lehrforschungsprojekt am Beispiel*) oder den Berufseinstieg (z.B. Module *SQ.Sowi.19: Sozialwissenschaftliche Berufsfelder zwischen Theorie und Praxis* oder *SQ.Sowi.21: Projektmanagement*) legen. Genauere Informationen erhalten Sie bei Herrn Bonn-Gerdes.

Was ist bei der Auswahl der Schlüsselkompetenzen zu beachten?

Es empfiehlt sich, Schlüsselkompetenzen nach den eigenen Interessen auszuwählen und bspw. an den zukünftigen Berufswunsch anzupassen. Darüber hinaus sind eventuelle Vorgaben Ihrer Studien- und Prüfungsordnung zu beachten. Bei manchen Modulen gibt es auch Einschränkungen zur Teilnehmerzahl und Zielgruppe sowie einzuhaltende Anmeldeformalitäten. Diese sind in der Regel im UniVZ oder StudIP aufgeführt, ansonsten wenden Sie sich an den/die jeweilige/n Dozierende/n oder die Schlüsselkompetenz-Beratung von Herrn Bonn-Gerdes.

Kann man mehr als 12 Credits Schlüsselkompetenzen belegen?

Sie können sich insgesamt maximal 12 Credits anrechnen lassen. Darüber hinaus ist es in der Regel und bei freien Plätzen möglich, weitere Module zu besuchen, um etwa Ihr eigenes Profil weiter auszubauen. Diese zusätzlich besuchten Schlüsselkompetenzmodule können dann im Zeugnis als „Freiwillige Zusatzleistungen“ aufgeführt werden.

Kann man auch Kurse einbringen, die nicht in den oben genannten Katalogen freigegeben sind?

Grundsätzlich sind nur Module anrechenbar, die laut Ihrer Prüfungs- und Studienordnung zulässig sind. Bei Kursen, die Sie an einer anderen Universität oder Einrichtung besucht haben, kann eine Anrechnung erfolgen. Die Anrechnung ist aber immer eine Einzelfallentscheidung und sollte im Vorfeld mit Frau Schallmann bzw. der/dem Anerkennungsbeauftragten Ihres Faches abgeklärt werden.

Wie belegt man Schlüsselkompetenzen? Was ist beim Anmeldeverfahren zu beachten?

Wenn eine Anmeldung notwendig ist, erfolgt diese für die meisten Lehrveranstaltungen über StudIP oder per E-Mail an die/den Dozierende/n. Entsprechende Hinweise entnehmen Sie bitte der jeweiligen Lehrveranstaltungsankündigung. Zur Anrechnung des entsprechenden Moduls ist unbedingt auch eine (zusätzliche) Anmeldung im FlexNow notwendig. Für eine detaillierte Planung und Beratung können Sie sich gerne an Herrn Bonn-Gerdes wenden.

Bitte beachten Sie die gesonderten Anmeldemodalitäten bei der ZESS – hier finden auch oft im Vorfeld Einstufungstests statt. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Seite der ZESS (www.zess.uni-goettingen.de).

>> FAQ'S ZUR STUDIENORGANISATION

Wie kann ich mich beurlauben lassen?

Sie können sich unter bestimmten Voraussetzungen zeitlich begrenzt beurlauben lassen. Die Beurlaubungsgründe sind durch geeignete Unterlagen nachzuweisen (<https://www.uni-goettingen.de/de/beurlaubung/52008.html>). Bitte informieren Sie sich auch immer bei der Studienzentrale, wenn es um Beurlaubungen im ersten Mastersemester geht. Der Antrag kann dann im Studienbüro (Oeconomicum, Raum 1.114) zusammen mit der Beurlaubungsbegründung zur Unterschrift vorgelegt und am Wilhelmsplatz eingereicht werden.

Ich benötige einen Nachweis für das BAföG-Amt. An wen kann ich mich wenden?

Leistungsbescheinigungen für BAföG-Empfängerinnen und Empfänger können in FlexNow erzeugt und dann dem Antrag beigelegt werden. In Ausnahmefällen, zum Beispiel nach Fachwechseln, erhalten Sie den Leistungsnachweis (Formblatt 5) bei Annegret Schallmann.

Wann und wie kann ich mich exmatrikulieren?

Sie müssen bis zur Abgabe Ihrer letzten Prüfungsleistung eingeschrieben bleiben. Formal können Sie sich danach über die SB-Funktion (Ihrer Chipkarte) exmatrikulieren. Wir raten allerdings allen Studierenden, so lange eingeschrieben zu bleiben bis sie definitiv wissen, dass sie die letzte Leistung bestanden haben. Bitte geben Sie bei der Exmatrikulation einen Grund an.

>> FAQ'S ZUM STUDIEREN IM AUSLAND

Wann muss ich mit der Planung meines Auslandssemesters beginnen?

Informieren Sie sich frühestmöglich über einen Auslandsaufenthalt, am besten sobald Sie den ersten Gedanken darauf verwenden. Bitte überlegen Sie sich auch in welchem Sprachraum Sie Ihren Aufenthalt machen wollen, welches Sprachniveau dafür nötig ist und beachten Sie die Bewerbungszeiträume. Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Herrn Kleinert.

Wie lange sollte ich ins Ausland gehen?

Ein Semester ist das Minimum eines Studienaufenthalts im Ausland, zwei Semester sind aber auch möglich. Aufgrund der unterschiedlichen Akademischen Kalender kann es aber dazu kommen, dass Sie schon vor dem Ende des deutschen Semesters zurückkommen können.

Kann ich mich für das Auslandssemester beurlauben lassen?

Sie können sich nur für Ihr Auslandssemester beurlauben lassen, wenn es nicht verpflichtend in der Prüfungs- und Studienordnung festgeschrieben ist. Wenn Sie sich beurlauben lassen, dürfen Sie in Göttingen keine Prüfungsleistungen erbringen (im Ausland natürlich schon). Aus diesem Grund sollte eine Beurlaubung immer mit der Studienberatung abgewogen werden.

>> FAQ's zu PRAKTIKA IM STUDIUM

Wie finde ich den richtigen Praktikumsgeber?

Suchen Sie Ihr Praktikum nach eigenen beruflichen Interessen aus. Sie sollten auch darauf achten, dass die Tätigkeiten, Rahmenbedingungen etc. des Praktikums Ihren Vorstellungen entsprechen. Die Suche nach Praktikumsplätzen kann über verschiedene Wege erfolgen: z.B. Angebote des Büros für Praktikum und Berufseinstieg, Stellenbörsen im Internet, Ausschreibungen auf Firmenseiten oder in Zeitungen, aber auch Initiativbewerbungen ohne zugrundeliegende Ausschreibungen.

Wie lange sollte ein Praktikum sein?

Grundsätzlich sollten Praktika nicht kürzer als vier Wochen und nicht länger als sechs Monate andauern. Aufgrund des auch für Praktika geltenden Mindestlohns und den damit verbundenen Ausnahmeregelungen ist eine Praktikumsdauer von maximal drei Monaten realistisch. Um sich das Praktikum in den Schlüsselkompetenzen anrechnen lassen zu können, müssen mindestens 160 Praktikumsstunden absolviert werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen an das Büro für Praktikum und Berufseinstieg.

Wie kann ich mir ein Praktikum anrechnen lassen?

Sie können sich ein fachlich einschlägiges Praktikum in den Schlüsselkompetenzen durch eines der Module SQ.Sowi.5/15/25 anrechnen lassen. Die Module unterscheiden sich nur durch die Praktikumsdauer, die sonstigen Anforderungen sind gleich. Neben dem Praktikum müssen Sie ein Begleitseminar entweder zur Vor- oder zur Nachbereitung des Praktikums besuchen, drei Vorträge der in jedem Semester stattfindenden Alumni-Vortragsreihe „Berufsperspektiven für Studierende der Sozialwissenschaftlichen Fakultät“ sowie die Prüfungsleistung erbringen. Je nach Studiengang und Prüfungsordnung kann das Praktikum aber auch anderweitig angerechnet werden. Weitere Informationen hierzu erhalten Sie im Büro für Praktikum und Berufseinstieg.

Kann ich mich für das Praktikum beurlauben lassen?

Sofern das Praktikum nicht obligatorisch im Studium vorgeschrieben ist, können Sie sich beurlauben lassen. Das Praktikum muss dafür mehr als die Hälfte der Vorlesungszeit umfassen. Mit einer Bescheinigung über das geplante Praktikum als Nachweis stellen Sie den formalen Antrag (erhältlich: online, im Studienbüro der Fakultät sowie bei der Studienzentrale am Wilhelmsplatz), für den Sie die Zustimmung durch den Studiendekan / die Studiendekanin benötigen. In der Zeit der Beurlaubung dürfen Sie keine Prüfungsleistungen erbringen.

Kann ich auch ein Praktikum im Ausland machen?

Ja, ein Praktikum im Ausland ist grundsätzlich möglich. Der Vorteil ist die Verknüpfung von Auslandserfahrung mit berufsrelevanten Einblicken. Zu bedenken ist allerdings die zumeist längere Planungsphase, gerade wenn Sie sich für Stipendien für Ihr Auslandspraktikum bewerben wollen. Neben Fragen der Finanzierung sind auch weitere organisatorische Dinge wie die Wohnungssuche/Umzug, arbeitsrechtliche Bedingungen sowie in Nicht-EU-Ländern die Bestimmungen zur Einreise- und Arbeitserlaubnis zu beachten.

PERSÖNLICHER STUDIENVERLAUFSPLAN

Sem. Σ C	Fachstudium Arbeit in Betrieb und Gesellschaft (78 C)				Schlüsselkompetenzen (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 30 C						
2. Σ 30 C						
3. Σ 30 C						
4. Σ 30 C						
Σ 120 C	78 C (+ 30 C)				12 C	